BAZ ABAA

Bernische AHV-Zweigstellenleiterinnen und –leiter
Association Bernoise des Agents AVS

23. Spiezertagung 2018

Herzlich willkommen!

Die Rentenleistungen der Sozialversicherungen und ihre Koordination

Theodor Bichsel

Fürsprecher

Inhalt des Vortrages

- Einleitung
- Rentenarten
  - Zweck und Arten
  - Sozialversicherung und Leistungen
- Koordination
  - Begriff, Zweck und Entstehung
  - Grundsätzliches und gesetzliche Regelungen
  - Spezifisches für die Rentenleistungen

Inhalt des Vortrages

- AHV / IV - Renten
  - Koordinationsgrundsätze
  - Plafonierung
  - Sockelversicherung
- BVG – Renten
  - Bindungswirkung
  - Überentschädigungsgrenze
  - Koordination Altersrenten

Inhalt des Vortrages

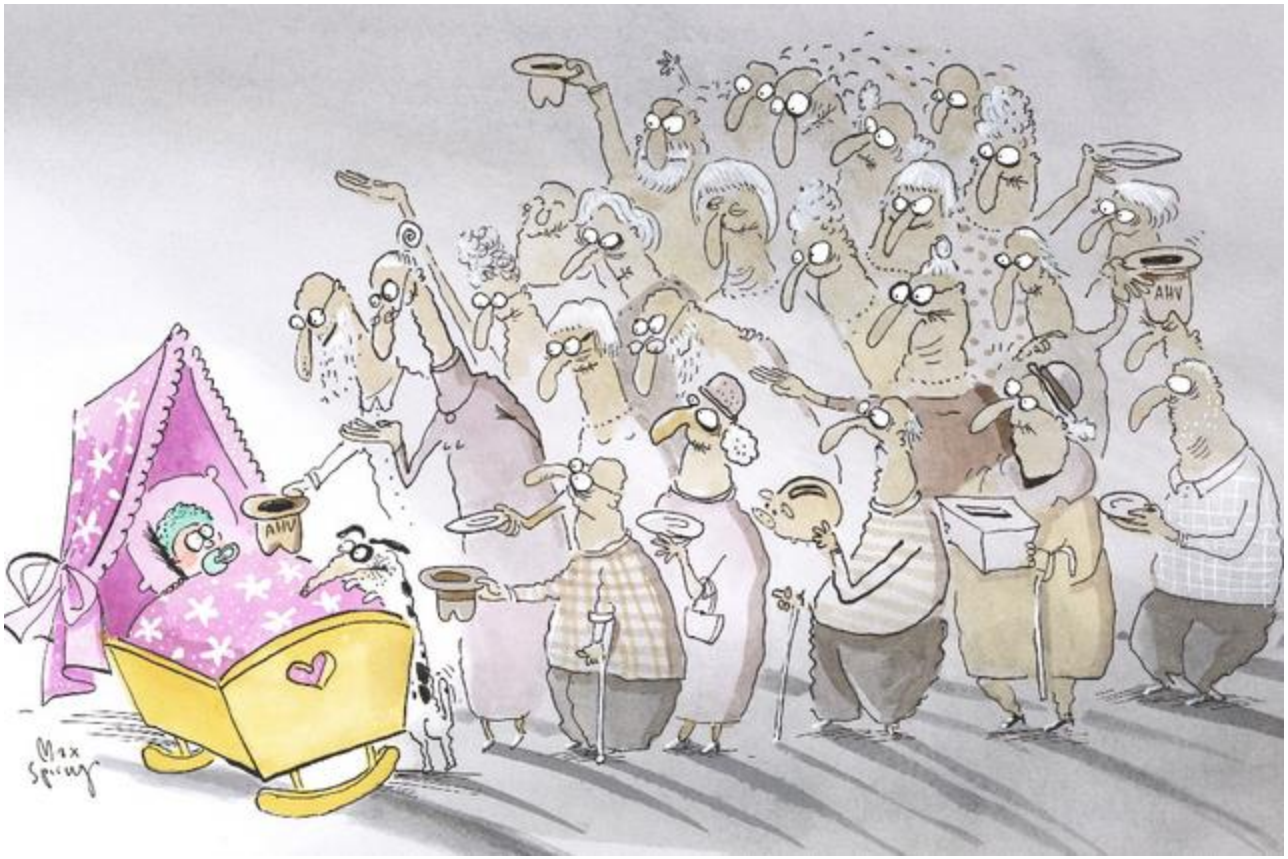
- Unfallversicherung
  - Komplementärrentenberechung
  - Kürzungen (Pensionierungsalter / Verschulden)
- Militärversicherung
  - Koordinationregelungen

Renten der Sozialversicherungen

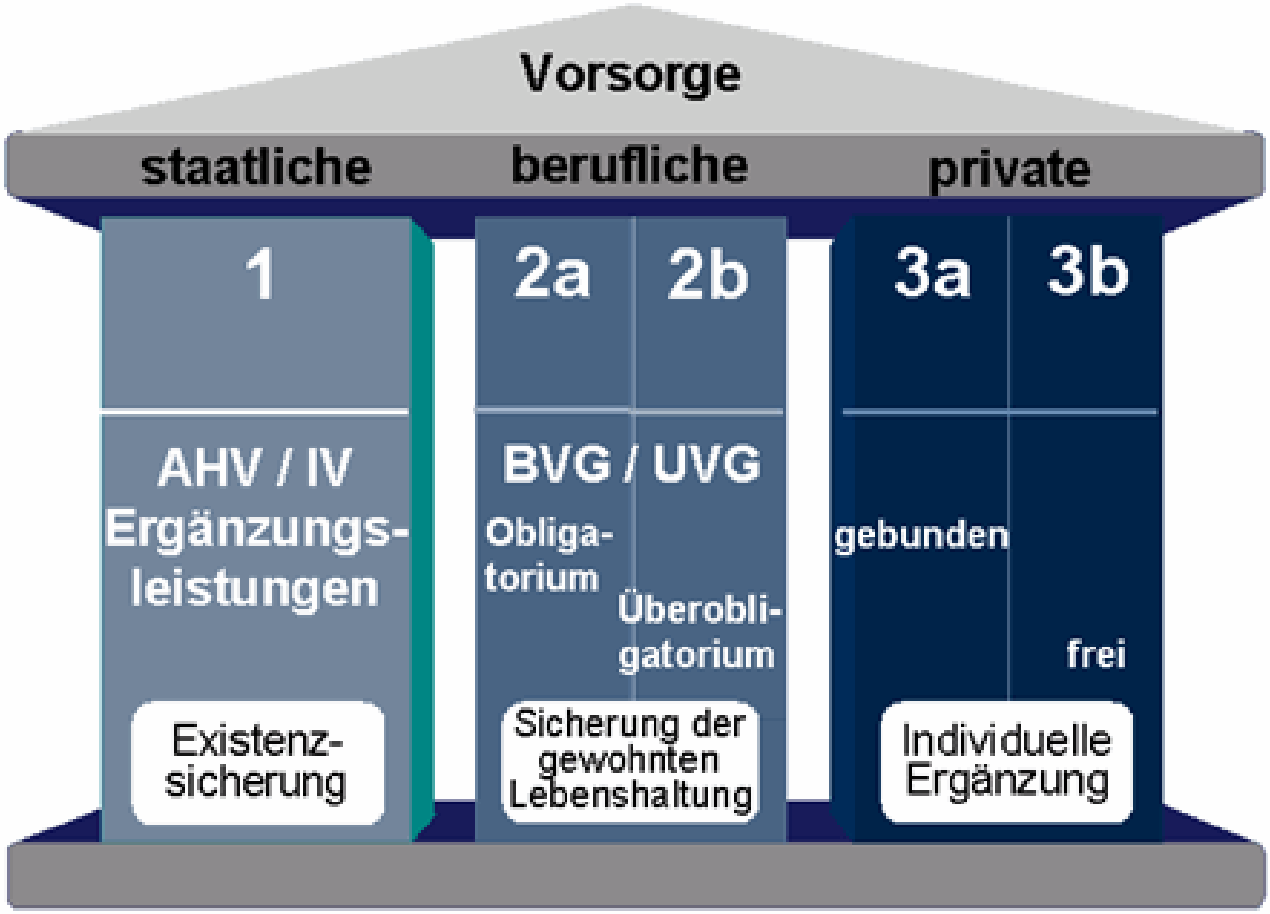
Rente

DIE
RENTEN
SIND
SICHER
„Bis hierhin tut's Norbert Blüms alte Brille noch .. !"

Rente



Rente
Dreisäulenprinzip



Rentenarten

Begriff

Der regelmäßig gezahlte Geldbetrag, auf den man aufgrund seines sozialen Status oder gemäß seiner Versicherung Anspruch hat.

Rentenarten

Zweck und Arten

- Geldleistung (Art. 15 ATSG)
- Ersatz für Erwerbsfähigkeit – Invalidenrente
- Ersatz für Einschränkungen im Haushalt – Invalidenrente (nur IV)
- Ersatz für Einkommen – Altersrente
- Ersatz für Versorgung – Hinterlassenenleistung
- Ersatz für Arbeitskraft – Elternrente (nur MV)

Rentenarten

Zweck und Arten

- Ersatz für Kinderzulagen – Kinderrente
- Ersatz für körperliche Integrität – Integritätsschadenrente (MV)

Rentenarten

Sozialversicherungen mit Rentenleistung

- AHV
- BV
- IV
- UV
- MV
- (Ergänzungsleistungen)

Rentenarten

Sozialversicherungen mit Rentenleistung

- AHV
  - Altersrente
  - Kinderrente
  - Hinterlassenenrente (Witwen, Witwer, Waise)
- BV
  - Altersrente
  - Invalidenrente
  - Kinderrente
  - Hinterlassenenrente

Rentenarten

Sozialversicherungen mit Rentenleistung

- IV
  - Invalidenrente
  - Kinderrente
- UV
  - Invalidenrente
  - Hinterlassenenrente
- MV
  - Jegliche Rentenarten

Koordination

1. Begriff und Zweck
2. Entstehung
3. Koordinationsebenen
4. Koordinationsinstrumente
5. Gesetzliche Regelung
6. Rentenspezifisches

Koordination Begriff

Im weitesten Sinne ist Koordinationsrecht alles, was einem (mehr oder weniger planvollen) Zusammenbau und Zusammenfügen der verschiedenen Sozialversicherungszweige oder Sozialversicherungseinrichtungen dient.

Koordination Zweck

- **Vermeidung von Überentschädigungen**

  Vermeidung von zu viel Leistung; Auflösung von Doppelversicherungen.

- **Kontinuität der Leistungen (keine Leistungslücken)**

  Gewährleistung ausreichender Leistung. Beispiel: Ablösung einer Invalidenrente durch die Altersrente: IVG 30; AHVG 21.

Koordination - Entstehung

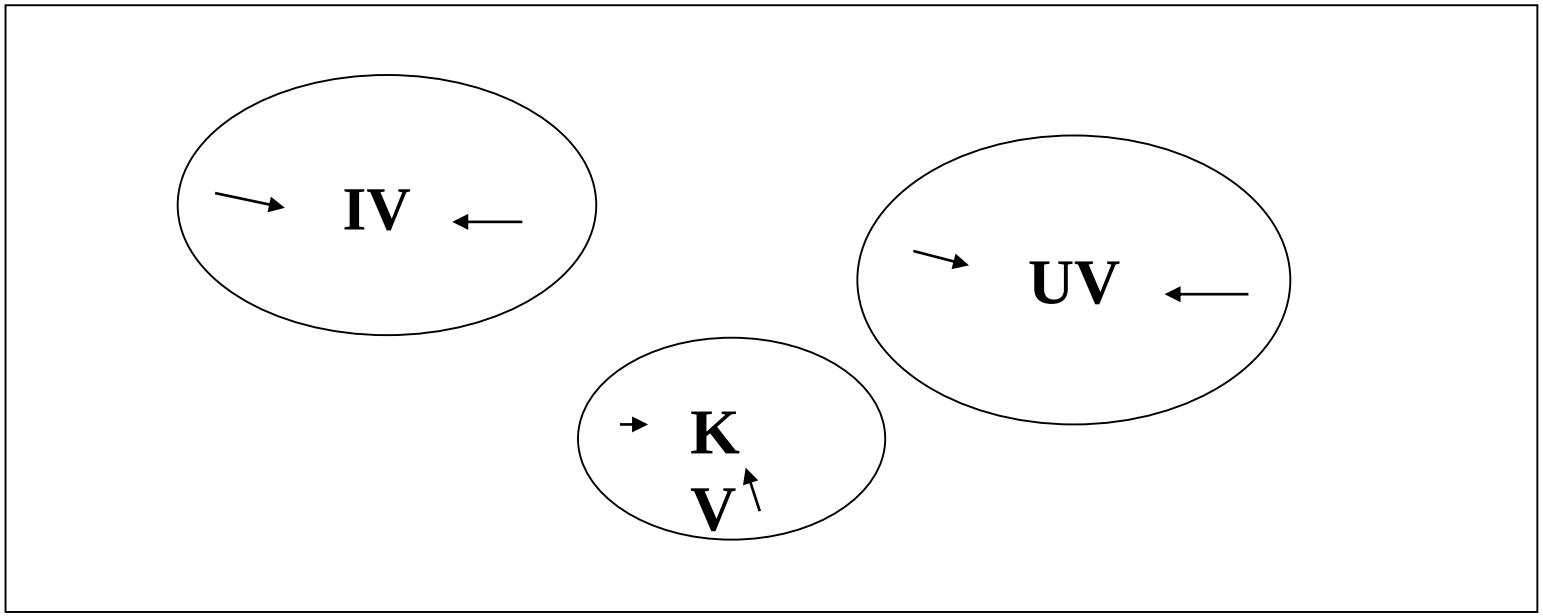
Vielfalt von Schadenausgleichssystemen

- Sozialversicherung
  - AHV
  - IV
  - EL
  - BV
  - KV
  - UV
  - MV
  - EO
  - FZ
  - AlV
- Haftpflicht
- Privatversicherung (Arbeitsunfähigkeit/Sachschäden usw.)
- Arbeitsvertragsrecht
- Familienrecht
- Opferhilfe
- u.a.m

Koordination - Entstehung

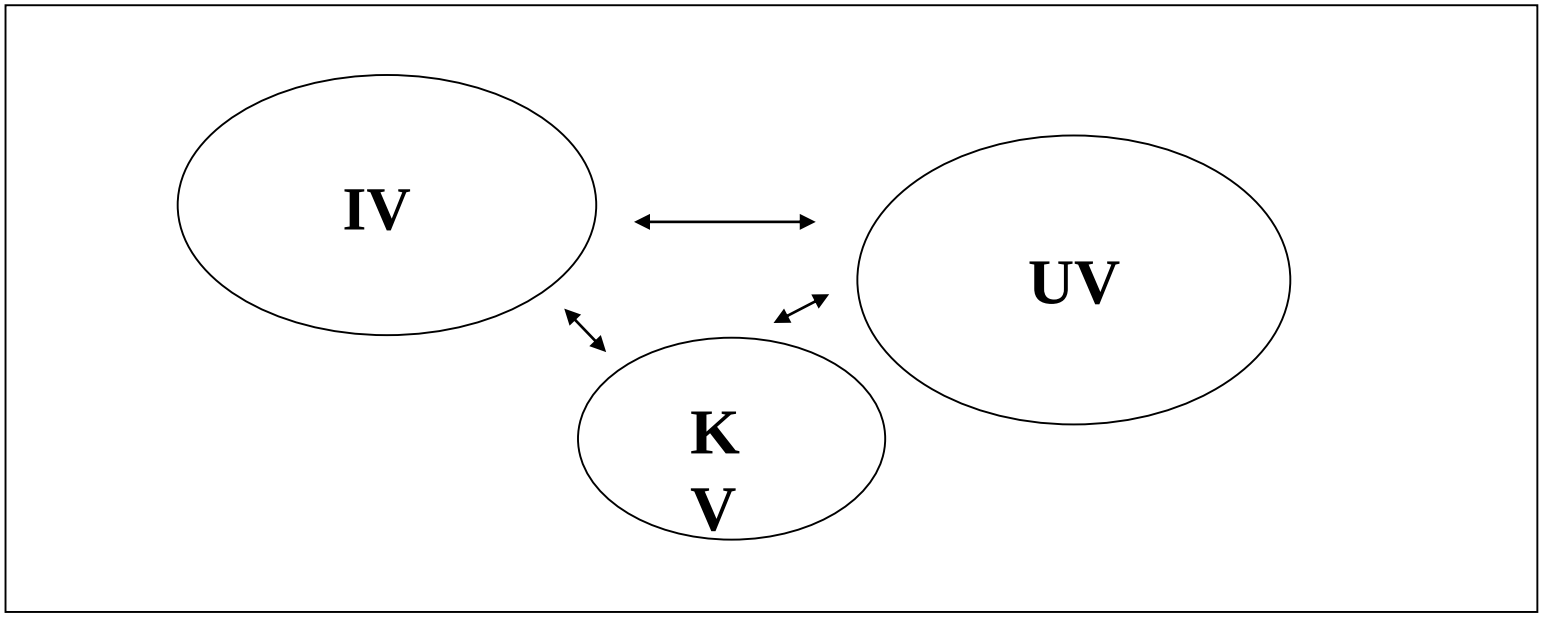
- **Historisch gewachsen**
- **Unkoordinierte Entstehung von Sozialversicherung**
- **Teilweise Deckungsüberschneidung**
- **ATSG erst im 2003 in Kraft!**

Koordinationsebenen



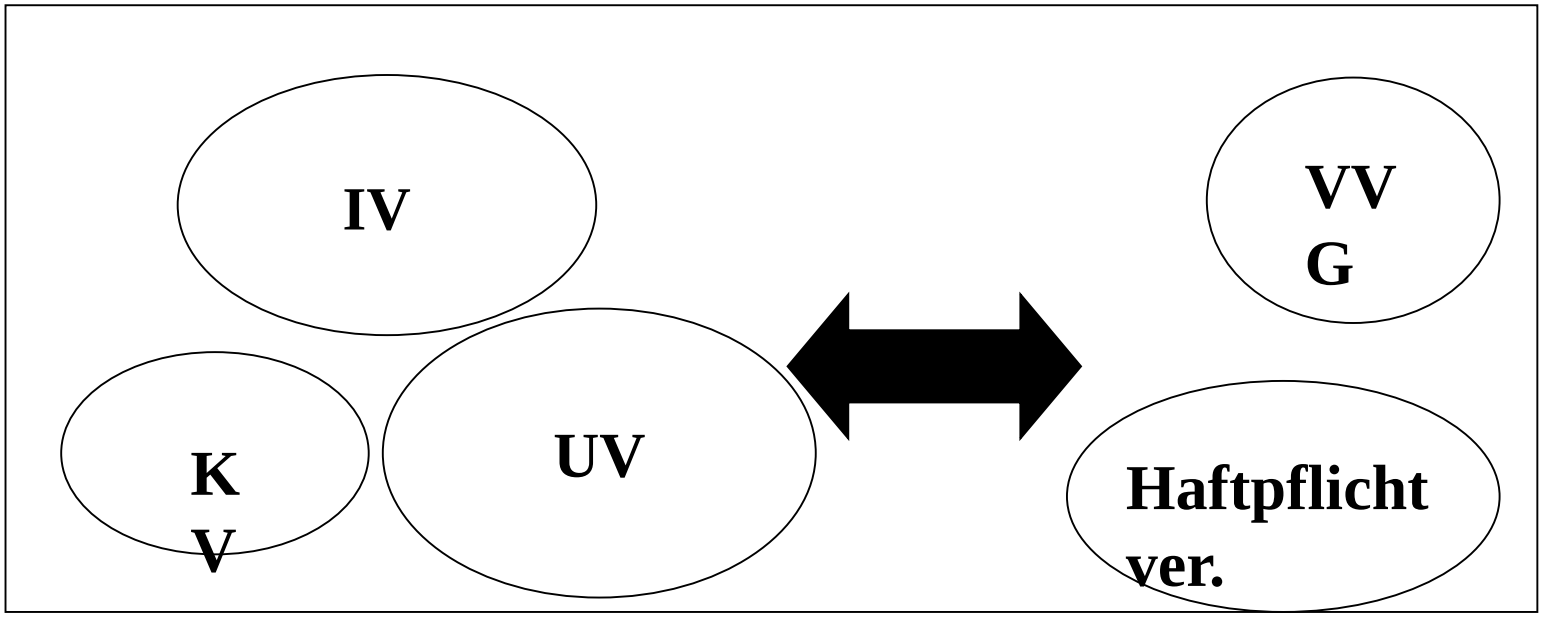
- **intra-systemische Koordination innerhalb eines Sozialversicherungszweiges**
  - ❖ **Harmonisierung der Leistungen innerhalb einer Sozialversicherung**

Koordinationsebenen



- **inter-systemische Koordination innerhalb der gesamten Sozialversicherung**
  - **Harmonisierung der Leistungen innerhalb verschiedener Sozialversicherungen (Art. 63 Abs. 1 ATSG).**

Koordinationsebenen



- **extra-systemische Koordination**

  - **zwischen Sozialversicherung und anderen Schadenausgleichs-systemen, z.B. Haftpflicht oder Privatversicherung (Art. 72 ff ATSG).**

Kumulation

- Anspruch auf sämtliche Leistungen der involvieren Versicherer für dieselben Einschränkungen!
- Alle involvierten Versicherungen leisten für denselben Fall!
- Hauptbeispiel: **Renten!**
- Beschränkte und unbedingte (absolute) Kumulation
  - Beschränkte Kumulation: Ein nachrangig leistungspflichtiger Versicherer kann seine Leistungen kürzen, wenn mit der vollen Leistung die Überentschädigungsgrenze überschritten würde (Art. 66 Abs. 1 und 2 ATSG).
    - Beispiel: IV-Rente und UVG-Rente
  - Absolute Kumulation: Alle Versicherungen bezahlen alles!
    - Beispiel: AHV-Rente und BVG-Altersrente

Priorität

- Nur eine Versicherung leistet die gesamten Leistungen für die entsprechende Einschränkung – Kongruenz beachten!

  Beispiel: Medizinische Kosten, Hilflosenentschädigung

- **Exklusive oder absolute** Priorität: Die vorrangige Leistungspflicht eines Sozialversicherers schliesst die Leistungspflicht eines anderen aus.

  Beispiel: Medizinische Kosten, Hilflosenentschädigung

- **Relative** Priorität: prioritäre Leistungspflicht eines Sozialversicherers mit ergänzenden Leistungen bei ungedeckten Kosten durch einen anderen

  Beispiel: Hilfsmittel, Art. 65 ATSG

Koordination – gesetzliche Regelung

- Grundsätzliche Regelung im ATSG
  - Art. 63 – 71 ATSG
  - Art. 66 für Rentenleistungen (inkl. BVG)
- Aber Rentenkoordination ist in Einzelgesetzen geregelt.
  - AHVG / IVG
  - UVG
  - BVG
  - MVG

Art. 66 ATSG - Renten und Hilflosenentschädigungen

2 Renten und Abfindungen werden nach den Bestimmungen des jeweiligen Einzelgesetzes und in nachstehender Reihenfolge gewährt:

a. von der Alters- und Hinterlassenenversicherung oder der Invalidenversicherung;

b. von der Militärversicherung oder der Unfallversicherung;

c. von der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge nach dem Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters—, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG).

Koordination - Rentenspezifisches

- Für die Renten gilt **Kumulation**
  - **Es werden also mehrere Renten ausgerichtet**
  - **Aber gekürzt!**
- Zweck**: Vermeidung einer Überentschädigung**
- Ebene: **hauptsächlich intersystemisch**
- Ausnahme AHV / IV
  - Priorität
  - Intrasystemisch

AHV
IV
AVS
AI

Koordination AHV/IV
Grundsätze

1. Exklusivität (Alters-, IV- oder Witwenrente)
2. Besitzstand (Alters-, IV- oder Witwenrente)
3. Überentschädigungsgrenze – 90% des durchschnittlichen Jahreseinkommen (Bei IV- und Kinderrente)
4. Beide Eltern haben Anrecht auf Kinderrente (max. 60% der max. IV-Rente)
5. Max. 150% der max. AHV-Rente, wenn beide Ehegatten AHV- oder IV-Rente beziehen.

Art. 35 AHVG Summe der beiden Renten für Ehepaare

- Max. 150 % der max. Altersrente für das Ehepaar, auch in Kombination mit der AHV- und IV-Rente (BGE 140 I 77).
- Dies verstösst nicht gegen die Rechtsgleichheit bei Konkubinatspaaren.
- Thema Scheidung!

- AHV / IV – Renten sind Sockelversicherungen
- **Keine Kürzungen**
- Sie werden aber bei den Berechnungen **berücksichtigt!**

BVG

PENSION
5
X
=
5FR.
RATE SET
RATE RECALL
DEC SET
ON
CM
RM
M−
M+
C·CE
CA
7
8
9
÷
4
5
6
×
1
2
3
+
−
0
·
%
=

Berufliche Vorsorge

- Grundsätzlich **Bindungswirkung** zu Invalidenversicherungsrentenentscheid
- BVG muss IV-Grad übernehmen (Rechtsprechung)
- Dazu gibt es aber gewisse Ausnahmen (offensichtlich falsch, Zeitpunkt unklar usw.).
- Deshalb besteht Legitimation zu Anfechtung des IV-Entscheides durch die BVG
- Ebenso UV- Rentenentscheides durch die BVG.

Art. 24 BVV 2 - Ungerechtfertigte Vorteile (Art. 34*a* BVG)

1 Die Vorsorgeeinrichtung kann die Hinterlassenen- und Invalidenleistungen kürzen, soweit sie zusammen mit anderen **anrechenbaren Einkünften** 90 Prozent des mutmasslich entgangenen Verdienstes übersteigen.

Höhere Überentschädigungsgrenze als bei UVG-Komplementärrente (Grenze liegt höher als 148‘200.--)

Art. 34a Abs. 1 BVG

Anrechenbare Leistungen

a. **Hinterlassenen- und Invalidenleistungen, die andere in- und ausländische Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen der leistungsberechtigten Person aufgrund des schädigenden Ereignisses ausrichten;**

b. **Taggelder aus obligatorischen Versicherungen;**

c. **Taggelder aus freiwilligen Versicherungen, wenn diese mindestens zur Hälfte vom Arbeit-geber finanziert werden;**

Art. 34a Abs. 1 BVG

Nicht anrechenbare Leistungen

a. **Hilflosenentschädigung**
b. **Integritätsentschädigung**
c. **Abfindungen**
d. **Assistenzbeiträge**
e. **Und ähnliche Leistungen**

Art. 24 BVV 2

[2] **Bezügern von Invalidenleistungen wird überdies das weiterhin erzielte oder zumutbarerweise noch erzielbare Erwerbs- oder Ersatzeinkommen angerechnet**...

Die Resterwerbsfähigkeit wird damit bei der Überentschädigungsberechnung **berücksichtigt** (BGE 134 V 64 und 9C_592/2009 vom 15. April 2010).

Koordination von Altersrenten

- Absolute Kumulation
- Keine Kürzung bei Altersrenten
- Aber: keine Umwandlung von IV-Renten in Altersrenten

UVG

Komplementärrentensystem

Art. 20 UVG - Höhe der Renten

1 Die Invalidenrente beträgt bei Vollinvalidität **80** Prozent des versicherten Verdienstes; bei Teilinvalidität wird sie entsprechend gekürzt.

2 Hat der Versicherte Anspruch auf eine Rente der IV oder auf eine Rente der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), so wird ihm eine Komplementärrente gewährt; diese entspricht in Abweichung von Artikel 69 ATSG[1] der Differenz zwischen **90 Prozent des versicherten Verdienstes** und der Rente der IV oder der AHV, höchstens aber dem für Voll- oder Teilinvalidität vorgesehenen Betrag.

Gilt auch für Hinterlassenenrenten nach Art. 31 UVG!

Komplementärrentensystem

Art. 20 UVG - Höhe der Renten

- Die Komplementärrente wird beim erstmaligen Zusammentreffen der erwähnten Renten festgesetzt.
- Die Grenze von 90% des versicherten Verdienstes gilt auch für Teilinvalide! Wird diese Grenze nicht erreicht, gibt es eine **normale UVG-Rente von 80%** des versicherten Verdienstes!
- Eine Resterwerbstätigkeit (generierter Lohn oder Fähigkeit, zu arbeiten) wird bei der Komplementärberechnung **nicht berücksichtigt!**

Kürzung UVG-Rente bei Pensionierungsalter ab 45 jährig

- Die Invalidenrente nach Absatz 1 und die Komplementärrente nach Absatz 2 einschliesslich der Teuerungszulagen werden in Abweichung von Artikel 69 ATSG beim Erreichen des ordentlichen Rentenalters für jedes volle Jahr, das der Versicherte zum Unfallzeitpunkt älter als 45 Jahre war, wie folgt gekürzt:
- a.bei einem Invaliditätsgrad von mindestens 40 Prozent: um 2 Prozentpunkte, höchstens aber um 40 Prozent;b.bei einem Invaliditätsgrad unter 40 Prozent: um 1

  Prozentpunkt, höchstens aber um 20 Prozent.

Zur Berechnung der Komplementärrente bei Kürzungen

Komplementärrenten können gemäss Art. 21 ATSG bzw. Art. 20 Abs. 2 ter und Art. 36 - 39 UVG gekürzt werden. Es werden also nicht die "normal" berechneten Invalidenrenten, sondern die Komplementärrenten gekürzt.

Militärversicherung

- **<u>Überentschädigungsberechnung in der MV:</u>**
  - **Überentschädigungslimite bildet Art. 69 ATSG**
    - **Bei der Berechnung der Überentschädigung nach Art. 69 ATSG sind die durch den Versicherungsfall verursachten Mehrkosten und allfälligen Einkommenseinbussen von Angehörigen des Versicherten so weit zu berücksichtigen, als die Kosten und Einbussen nicht durch andere Leistungen der MV gedeckt werden. (Art. 29 Abs. 1 MVV)**
  - **Einem teilweise erwerbsunfähigen Bezüger einer Rente der MV können die weiterhin tatsächlich erzielten oder zumutbarerweise erzielbaren Erwerbseinkünfte angerechnet werden (Art. 32 Abs. 1 lit. c MVV).**

Fragen und Diskussion!

theodorbichsel@hotmail.com

oder

theodor.bichsel@ivbe.ch

Besten Dank!